

84. Jahrgang, Ausgabe 222

Tellower Arcisblatt

Tageszeitung für den Areis Teltow + Amtliches Verkündungsblatt der Areisverwaltung Teltow

Mikglüdter Ausbruch aus Praga

Planmäßige Besekung der Demarkationslinie - Ausländer verlassen Warschau

DNB. Berlin, 22. September.

Das DRM -aibt befaunt:

Die Bewegungen ber beutiden und ruffifden Truppen auf bie vereinbarte Demar= Tationslinie bollgieben fich planmäßig und im beften Ginvernehmen. Bei Lemberg wurden die bort tampfenden beutiden Truppen burch ruffifde Berbande abgeloft.

Die als Ergebnis der Solacht bei Tomaffow bereits gemelbeten Gefangenen-

und Bentegaften wachjen noch ftändig. Mehrere politific Ausbruchsversuche aus Braga wurden abgewiesen. Auf der Strede Barinau-Sieblice murbe bei Ralufann nach fuesem Gefecht ein feinblicher Bangeraug genommen.

Warich au auf bem von den beutschen Rommandobehörden bestimmten Wege verlassen. Sie murben pon beutidien Offizieren empfangen und in bereitgestellte Buge noch in der Nacht seug wurde im Luftfampf abgeschoffen.

178 Angehörige bes Diplomatischen Korps | nach Ronigsberg beforbert. Sämtliche und 1200 sonftige Ausländer konnten gestern Ausländer find wohlbehalten und unverlett. 3m Westen nur vereinzelte Stogtruppunternehmungen. Ein frangöfisches Jagbflug-

. 62

"Frantreich von England in den Arieg hineingezerrt"

Die spanische Presse mahnt die Franzosen zur Bernunft

and the second second

Die spanische Abendpresse befaßt sich auch am Donnerstag eingehend mit der durch den Zu-sammenbruch Bolens geschaffenen Lage.

Der "Alcazar" schreibt u. a., die Fronten seisen gestärt. Auf der einen Seite stehe Deutschland den hand den Worten bes Kührers keine triegerischen Wischer gegenüber den Westmachten hegt, auf der anderen Seite England, das zum "Rampf dis zum letzen" entschließen sei. Das Watt bethutdum, das ein größerer Friedenswilse als der des Kührers unbentbar sei, der sogar noch im Artege den Franzosen in de fenten guten Wilsen gegen Frankreich dokumenteren sonnen ab durch die feierlich Beisehung des an der Saargenze gefallenen französsischen Offiziers unter den Rängen der Mars Der "Alcasar" ichreibt u. a., bie Fronten

Madrid, 22. September.

endpresse befaht siid and am end mit der durch den Justins geschäftenen Lage.

"Ichreibt u. a., die Fronten uf der einen Seile steile bas nach den Worken des den korken des beite gegerischen Lösseigerischen Abraham der einen Seile steile des des nach den Worken des der seigerischen Abraham der einsigen Wussel, daß die Vertraken hätten den einigen Wunsel, daß die Vertraken den einigen Wunsel, daß die Vertraken den einigen Wunsel, daß die Vertraken der einer Seite steile von Bereich von B gewinne. Der Berliner Berichterstatter ber

Der Berliner Berichterstatter der "In formaciones" hebt in seinem Bericht hervor, das alle Angrisse der britischen Propaganda gegen Abolf Sitter nur dazu beigetragen hätten, die Berbundenheit zwischen Bolt und Führer immer enger zu gestatten. Das deutsche Bolt senne genauestens die politische Lage, und seine Entschlossenbeit und seing Treue sei deshalb um so sester.

Grodno, Rowel und Cemberg von den Ruffen befekt

Ont den Kullen velett

Mostau, 21. September.

Untflich wird folgende Berlautbarung des Generalstabes der Roten Armee über die Kampfhandlungen in Bolen vom 20. September ausgegeben:

Im Laufe des 20. September haben Abteilungen der Roten Armee die polnschen Eruppen weiter in die Enge getrieben und dis zum Ende des Zages besett: im Norden — im westlichen Weißrußland die Stadt Grod no; im Süden — in der Westurcher die Städde Rowelund dem der Derptschender haben die Armpen der Noten Armee der polnschen Eruppen der Noten Armee der polnschen Standeriebischen und abstreiche Keiner Gruppen der Noten Armee der polnschen Eruppen der Noten Armee der polnschen Eruppen der Noten Armee der Westurchen der Kandelseischied Keiner Eruppen der Delnschen Armee. Es wurden nach bei weiten brigaden und zahlteiche Keimere Eruppen ber, polnischen Urmee. Es wurden nach bei weitem nicht vollständigen Angaden über 60 000 Soldaten und Offiziere gesongen genommen. Die beseltigten Ionen vom Wilna, Baran versche Angaden über Aufliche und Musikien des Linkers dem zahlteiden und Musikien besetz. Unter dem anstreiden erbeuteen Ariegsmaterial wurden bisher 280 Geschütz und 120 Flugzeuge gezählt. Die Jählung der Beute wird fortgesetzt.

Auch in Rumänien noch frech

Bularest, 21. September. Polnische Solbaten, die auf dem Wege zur Internierung in Czernowith weilten, haben sich dort benommen, als ob überhaupt nichts ge-

schen wäre: an mahend und frech. So erstärte ein Fliegeroffizier vor dem Deutschen Kaus: "Auf diese Haus würde ich zu alkererk eine Bombe werken." Andere Offiziere lagken, dah sie het allen schon in wenigen Wonaten in Berlin einziehen würden.

In einem Czernowiher Reftaurant schen Wontag abend der Verlaufen Hilber aus Mitchen wirden.

In einem Czernowiher Reftaurant sehen Wontag abend der Weltungen aus Mitchen wirden der Verlaufen d würgen. Durch das Orgunjapenteria ausglällig vordeifonmenden Polizeibeamten wurde der Kumäne den Händen des Polen entrissen. Der Polizeibeamte rief dem Polen im Bosen sind, daß ein nich nehr in Posen sind. Darauf erwiderte der Pole: "Ihr Rumänen werdet auch noch einmal in

Schwere Explosion in Wales.

London, 21. September. Wie der "Daily Expreh" meldet, ist es in einem chemischen Wert in Wales in der Nacht zum 19. September zu einer schweren Ex-plosion gekommen, bei der zahlreiche Ar-beiter verleht wurden. Aeber die Arschafte, die dieser Explosion geführt haben, hüllen sich amtlichen Stellen in Schweigen.

Die erite Wahrheit vom britischen Eügenministerium

London, 22. September. Dem britischen Lügenministerium ist nach Ansicht des "News Chronicle" eine üble Entegleistung passiert. Während des Wochenendes sode des Ministerium der Presse eine prahletische Erllärung übergeben; des Inhalts,

daß während der letzen drei Iahrhunderte die britische Armee niemals mehr als fünf Iahre Nuhe zwischen den einzelnen Kriegen gehabt hade. Diese Erstärung path der "News Chronicke" eineswegs. England, so schoelse Krieben". Es sei setz sichertig und einen gerechten Krieden". Es sei setz sichertig und die Bertaumsten von Dr. Goebbels, die imperialistischen Eroberungen der Bergangenheit zu, verherrlichen.

Der Sieg von Zamocz und Tomafzow Einfehung von Militärbefehlshabern

Berlin, 21. September. Jum Bericht des Oberkommandos der Wehr-nacht schreibt der Deutsche Dien ft:

mang, apretut oer Beurl ge Alenke:

'After den gioden' Tater des beutligen Offheves; von denen der Oberbesesslishaber des
Seeres in seinem Tagesbefoll prach, hebt lich
neben der gewaltigen Echlenbeit im
Weichlebogen, deren Ergebnilfe sich von Etunde zu Etunde weiter erhöhen, der Sieg von Jamolzund Inden an der früheren Grenze zwichen des des des
von der Arbeitungen und motorisierte Bepolen Kuftruppen und motorisierte Berhähde non der Kuftrupfe unterflisht exernordwestlich Lemberg, haben an der früheren Grenzs aufigen Galt zien und Rongreßpolen Gustrupen und motorijerte Berdünde, von der Luftwasse unterführt, gegen politische Uebermacht eine mehrtägige Schlachtgeschafte eine mehrtägige Schlachtgeschaften bei mit der völligen Anpinlation des von allen Seiben umfakten Gegners endete. Mit Wucht dränzte der aahlenmäßig weit überlegene Feind nach Osten und Kordolfen gegen den Vig. ni der Soffnung, der Umstammerung entsonmen zu können. Wer die deutschen Erzupen lieben ihn nicht los. Weder seichneten sich sie ohnärtige Regimenter durch ihren zervorzagenden Kampsgeift aus. In denselben Stätten, zwischen Rawussgeift aus. In denselben Stätten, zwischen kan der Sieg in einer Wernicht ihre Vährer beimal innerhalb eines Jahres mit einem gewaltigen Gegner rangen, wurde ihnen heute der Sieg in einer Wernichtungssschlacht zuteil. 60 000 Gefargene und 139 Geschüße blieben in den Sänden des Siegeres.

Währen des Geges.
Während an zahlreichen Stellen des weiten polnischen Raumes von deutschen Aruppen Aufstäumungsarbeiten vorzumehmen sind, vollzieht sich auf den am weitesten nach Osten vorgesschobenen Abschnitten die Kühlungnahmen it den sweietrussischen Re-

gimentern. Für den Geist, der hierdei die beiden Heere erfüllt, ist die Taslache Geschicht, des Herbei die beiden Heere erfüllt, ist die Taslache Geschichten, das die Kampfabschilk, 3. I die Engelstein über die Duchführung der nötigen Wahnahmen werden inswischen von deutscheiten. Abei Einselsteit über deutschillisten Kommissionen ausgearbeitet.

Die Verriedung, die weisen Teilen des ehemaligen polnischen Kantae nach den gewonnenen Schlachen niteil wird, ist gekennseichnet durch die Einsels nach den gewonnenen Schlachen niteil wird, ist gekennseichnet durch die Einsels nach den gewonnenen Schlachen der nie fig ung von Willistärbe fells ha der n, die sich die nötigen zirien Werwaltungsorgane beigevonet haben. Sie gehen an die Löhung der Ausgaben, vor die das deutschiedes der durch den plöhischen Unnatürschen polnischen Staatsgebildes getellt ist.

anumenteiden ver vonnigen Artie eins des junafürlichen polnischen Staatsgebildes gehellt ist.

Inzwischen gehen die Vordereitungen für den Angriff auf die wenigen noch von polnischen Aruppen berganteten Plätze, die selbst von Bern Chamberlain nur noch den Namen Keiner "Widerstandsinselm" erhielten, planmäßig vor lich, Wit der Ruhe und Gründlickeit, die der heufichen Sexesleitung kets eigen waren, wird die Einnahme von Warschauften wird die Einnahme von Warschauften zu finnelsen Aruppen und vielen zu sinnelsem Widerstand aufgehehten Einwohnern besteht, verlucht inzwischen die hosfinnischofen aus elchonigen. Der Kampf des beutschen Oftherers um die polnische Sauptladt hat noch Lage zu beschöhigen. Der Kampf des deutschen den icht begonnen. Bisher wurden nur Erfundungen vorgenommen und Borbereitungen getroffen. Der Beginn der Afficion selht wird im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht angefündigt werden

Mr. Chamberlain herhören!

Bertierte Bolen mordeten einen volksdeutschen Arieasinvaliden

Berlin, 21. September. Ueber die bestialische Ermordung des vollss deutscheit Gutsbesitzers Dr. Rirchhoff in Ciollowo (Rr. Gostyn) wird von einem Ciolfowo (Ar. Goftpn) wird von einem Augenzeugen folgendes berichtet: Dr. Kirch-hoff, Welttriegsinvalide, trug eine Prothefe an Stelle bes im Rriege gerschmetterten rechten Beines.

Veines.
Die vertierten Mörder haben Dr. Airchhoff mit einer Axt nicht nur diese Prothese, sondern bei Lebendigem Leibe auch noch das gekunde linke Vein abgehaatt. Sie haben ihn dann ent mannt, beide Ohren abgeschnitten und die Nase aufgerissen. Nach dieser Tat haben die Verleumerten Leibendigen. Dr. Airchhoff hat sich mit seinen furchtbaren Wunden noch eine Zeitlang qualen müssen. Dis ihn der Tod erstellte.

Der Bole Frang Rufgewffi aus Bofen, Ichoffen wurden.

Englischer Schlag gegen Rumänien

Der rumänische Ministerpräsident Calinescu erichossen

Butareft, 21. September. Der rumanifche Ministerprafibent und Innenminister Calinescu ift am Donners-um 14 Uhr, auf einer Fahrt im Kraftwagen zu seiner Wohnung hinterruds erschosen

worben, In einem Communiqué ber rumaniiden Nachrichtenagentur Nabor wird mitgeteilf: "Die Morber, Mitglieber ber aufgelöften Sifernen Garbe, wurden verhaftet."

General Argefann Ministerpräsident

Wie antlich befanntgegeben wirds ist zum neuen Ministerpräsibenten General Argefanu ernannt worden. Argesann war früher Veselbegeber des Busareste zum des Patriarden die verlautet, hat der Ministerrat beschlichen der Regierung des Patriarden Minion von März 1938 die Verlaut 1939 strikt fortzuspühren.

Rriegsminister. Zum neuen Innenmsnister wurde der bisherige Unterstaatssetretär dieses Ministeriums General Marinescu ernannt, zum Kriegsminister hingegen General Icus.

Wer hat das gemacht? - Die Engländer!

Butareft, 21. September.

Beeiligte hatten sich in ein großes Birohaus geflüchtet, das an einer ber belebiesten Straßen Butarests liegt. Das Saus wurde unftellt und durchlucht. Die beiben Attentäter wurden im Feuerfampf er-ichoffen (Polizeibeamte iprechen auch von einem Selbstmort),

Selbstmord),

Das Hauptpostamt, das Telephonamt, das Kundfunkhaus und die
wichtigeren Ministerien wurden im Lause des
Rachmittags von Gendarmerte besetzt und werben start bewacht. Die aus Bukarest herausführenden Straßen sehen unter Kontrolle, die
Kutofahrer und Kussgänger missen sied ausweisen und werden auf Wassen durchlucht.

weisen und werden auf Wassen durchjucht.
Ganz Bukarest sieht unter dem Einstruck die seine kies auch einstruck die seine Mordes, Es herrscht eine ungeheure Erregung. Ueberall wird die Krage nach der Sertlunffrund den Wootbeen der Wörder gestellt. Wer hatte ein Interesse an der Westellung diese Mannes?
... Für die Bolksstimmung sind Veelherungen bezeichnend, die konstellung die Verlagen der auf von den am Tatort zusammengeströmten Menschen gestührert worden sind und die als autseitlich verdirzt werden können: Wer hat das gemacht? — Die Engländert Meharenoung

Sierin fommt die allgemeine Ueberzeugung gum Ausdrud, daß es sich um eine abge-fein te Schurferei der Engländer dandelt, die ihre blutgem Geschäfte durch mits brauche Anhänger der Eisernen Garde besorgen

Unter ben Tätern befindet sich ein Nechtsanwalt Dumitrescu aus Mojeschit, über bessen näbere Persönlichkeit man noch nichts weiß, senner soll ein gewisser Lec darunker sein, ein übelbesteumbetes Subjett, das in Garbistenkreisen einmal eine Kolle spielke, dis mad Unterschlagungen und ähnlichen Handlungen auf die Spur kam. Lecca war ein Lodspitzel und bedenkenlos bereit, sich zu verkaufen.

Der Cebenslauf Calinescus

Armand Calinescu, der ermordese rumänische Ministerpräsident, wurde 1893 in Pitelari (Walachei) geboren. Rach juristischen Studien in Bustarest wurde er in Baris zum Doktor der Staatswissenschaften promodiert. Er war zunächst als Richer in seiner Seimat-

Staatswijenichaften promovert.
Er war sundähl als Nicher in Jeiner Seimaffabt tätig und schlög sich der Bauermarkei Mihalache an, die sich etwas später mit der liedendürglichen Nationalpartei zur Nationalaaranistlichen Bartei verschmolz. 1926 wurde Calinescu auf den Lisen bieser Bartei zum Ab gevordneten gewählt. 1932 wurde er zum erstenmal Regierungsmitglied als Unterstaatsserteiter im Innenministerum.
Im Serbst 1932 trat Calinescu nach dem Sturz der Regierung Wasdo-Woevod politisch in den Sintergund und wurde erst Ernde 1937. Innenminister der Regierung Goga. Nach der Schliebung des Bartanents im Fedurar 1938 wurde Calinescu Innenminister und später sellwertekender Ministerprässent. Nach dem Tode des Verleichender Ministerprässent.

Das Wert des englischen Geheimdienstes

Butareft, 22. September. 3u bem fenfationellen Mord an dem rumä-nifden Ministerpräsidenten werden aus wohl-informierten Kreisen folgende Einzelheiten be-

igniteren stehen sogener Engegenen verlannt:
Seit Beginn bes Jusammenbruchs ber polimischen Kruwe ist Aumänien ber Mittelpunkt für die Arbeit des südosteurstellen englischen Secret Service. Seit einigen Wochen hat sich eines Jentrale bieses Secret Service, die von einem der fähigsten Beamten geleitet wird, im Czern owih niedergelassen. Die Aufgabe dieses berücktigten englischen Dienstes war neben der allgemeinem Propaganda, Aumänien für die Westmäßte zu gewinnen, die Durchischung des Planes, die kach Aumänien krömenden Zeite der polnischen Armes nach England zu bringen, um ihnen die Möglickseit aum weiteren Kampf gegen Deutschland zu geben.

aum weiteren Kampf gegen Deuifdsland zu geben.

Der nach Rumänien geflohene polnische der Käde einer Abohung von gedungenen Marfda II N 19 d. 2 Su ist in nur die eben klasse einer Vollen geschicken Wichteren Wicheren vollen der Karbe gedungenen wördern erschoffen. Wei immer wurde auch betrafts der hind geschacht werben, um dort eine polnische Egglerung sollten auf dem bort eine polnische Egglerung zu bilden.

Die strifte und entschlichen Reutrafizäts an erschlichen Dian des englischen Secret Service. Wie es dem Vollen der entschlichen Verlenung und die übergetretenen polnischen Williaus an verschlichen Orten Aumänienen interniert. Der polnischen Verlenung wiederleite, hatte in besem polnischen Williaus an verschlichen Auf vollen der Vollen der Vollen der volles der Vollen der Volle

den Geheimdienstes

bes restlichen polnischen Goldes nach England
gehandelt. Betamilich ist es den Agenten des
Geret Gervice gelingen, die erste Gendung
bes dem volnischen Bolde gehörerben polmichen Goldes durch Anderen iber Konstang
auf ein Schiff nach England zu verfrachten.
In den letzten Agent zuden um die englischen Agenten versucht, durch
Trohungen, die rumänische Negierung, vor
allem aber Calinescu, von der entschlosigenen Sandbadung der triften Beutralität ab zubringen. In den letzten Lagen ist der
rumänische Ministerpräsident, wie uns von einer
ihm nahestehenden Personischei mitgeteilt wird,
besonders hartnächigen Tordhungen
ausgesehrt gewesen. Als er diese
energisch zurtädigen Drohungen
ausgesehrt gewesen. Als er diese
unwerden hat, nämlich es schrift zum
Mord. Casinescu wurde auf der Straße in
der Kässe sein seiner Wohnung von gedungenen
Mörden erschoffen. Wie immer wurde auch
beses Naniver aufimiert angelegt, indem angebisch einem Ligen Mitglieder der
Tisprunen Garde gedungen wurden, um
danti für die Lat ein "nationales Alibit"
su schaffen und Betwirrung in der Cesseilichen
Tat des engischen Secret Service zu schaffen. Et

Roosevelt verlangt Abänderung des Neutralitätsgesehes

Die Sondersigung des Kongresses

Wahhington, 22. September.
Vir die Sondersigung des annerstamigen Archaelten und des Schaffen und den Verlagen der gangen Welt zu ernichten.
Vongresse, die am Donnerstag in Wahhington planelen, das nach seine Schebes zu prüsen und zu verschieben.
Vongresse, die am Donnerstag in Wahhington planelen, das nach seine Schebes zu prüsen und zu verschieben.
Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden.
Vorsichen Verlägen die Keichen Verlägen die historische Verlägen die historische Verlägen der Ve

guzubeden. Reine Gruppe möge das Aus-hängeschild des Kriedensblods ausschließlich für sich u Antpruch nehmen. Amerika hobe immer das Aeuherste getan, um den Krieg abzu-menden. Wenn es bennoch zum Kriege ge-fommen sei, so müsse hu, um die Bereiniger in ihrer. Vandst liege, lun, um die Bereiniger einer ehrlichen Uederzeugung werde sie dei biesen Bemüßungen Erfolg haben. (Cautér Beisall.) Roosevelt sagte dann weiter: "Im April entwiedels sich eine neue Spannung. Versisiedene Staaten, mit benen wir freund-schaftliche Beziehungen unterhalten hatten, hatten ihre Intereschen der Verjoweene Saiehungen unterhalten hatten, hatten ihre Intregität verloren oder waren dabei, sie zu verlieren. Ih fagte im Januar, dah unsere Neutralitätsgesek vielleicht zum Vorteil von Angreisen wirken wirden. Ih bitte Sie erneut, unsere Geschgebung noch

einmal zu prüsen. Ich bebauere, daß der Kongreß diese Geset verabschiebet hat. Ich bebauere, daß ich bieles Geset unterzeichnet habe. Ich diese Geset unterzeichnet habe. Ich diese Gest unterzeichnet habe. Ich diese daruf, daß ameritanische Witzer und namittellsaren Geschie des irsten konstitts sernhalten. (Veisfall.) Ich schließe Grundlage eineraelen und traditionellen Reutralität zu stellen. Ich die der Knistische And wieder auf die folibe Grundlage eineraelen und traditionellen Reutralität zu stellen. Ich die die Knistische Gehiffe sowiet wie möglich vom Besahren der Kriegszonen abgehalten werden sollten. Diesmal sehe er seinen Grund her Proslamationeines beschäften nationalen Politanbes. Kalls irgendein neues Geseh notwendig werden seiner neuen außerordentlichen Sitzung einberusen.

Der Führer in Gotenhafen

Gbingen heißt jest Gotenhafen

Dangig. 21. Geptember.

Der Führer besuchte heute vormittag die Truppen im Kampfgebiet eind um Danzig. Er besichtigte zunächst die von den Polen vertragswidig schwer befestigte und von ren Truppen nach beftigem Kampf genommene Westerplatte, die bei Neufahrwasser unferen bie Ginfahrt jum Dangiger Safen beherricht.

duf seiner Fahrt zum Danziger Naren vergerziszt.

Auf seiner Fahrt zum Danziger Rantor und urch den Danziger Kasen bereiteten die in dem um wieder friedlicher Arbeit zurüdgegebenen kanziger Kasenschielt schaffenden Bolfsgenossen einer Angen der letzte hartnädige Widerndamziger Kasenschielt schaffenden Wichzenschielt der Vordsgruppe der polnischen Roridoraume gebrochen wurde.

In Gotenhasen und Dodfft tras der Führer mit Generalsedmartschaft Göring zusammen, der sich der Küftengebiet befindb. Auf seiner Fahrt zum Danziger Krantor und durch den Danziger Sasen bereiteten die in dem nun wieder friedlicher Arbeit zurüdgegebenen Danziger Sasengebiet schaffenden Vollsgenossen den Dadziger Sasengebiet schaffenden Vollsgenossen den Dadz und Aufzeiten den Hihrer begeisterte Suldigungen. Auch auf die Jehntausende, um dem Führer nochmals judelnd isten Dank abzustaten. Rad einer eingehenden Besichtigung des Kanupsgebietes auf der Westerplatte schrift der Kührer die Kront der an Bord in Paaradeaufstellung angekretenen. Besatung der "Schleswig-Sollstein" ab, die am Kai der Westerplatte seltgemacht hatte.
Bon hier aus Segad sich der Führer nach Gotenhafen, dem bisberigen Gölingen.
Auf der Marschallsplischlischraße hatten Formationen aller an den Känppsen um

Auf der Marlhall-Bilhubsti-Straße hatten Kormationen aller an den Kämpfen um Gotenhafen bei elätigten beutschen Truppen Auffellung genommen. Unter den Offizieren und Mannichaften besand sich dereits eine ganze Ungahl Träger des Eisernen Arenzes. Der Kührer schritt die lange Front der Kormationen ab und zog zahlreiche Träger des Eisernen Krenzes ins Gelpräch. Anschließend besichtigte der Führer die Jasenanlagen von Gotenhafen sowie das Kampfenanlagen von Gotenhafen von Gotenhafen sowie das Kampfenanlagen von Gotenhafen von Gotenhafen von Gotenhafen von Gotenhafen sowie das Kampfenanlagen von Gotenhafen von Got

Feldmarichall Göring in Danzia

Generalfeldmarschall Göring in Jan31g
Generalfeldmarschal Göring ir af am
Donnerstag vormittag in Danzig ein und
begab sich unmitteldar nach seiner Ankunft
zur Besichtigung einer Jagdyruppe zum
Danziger Jasen. Auf der Weiterfahrt besichtigte der Generalfeldmarschall in Bealeitung von Gauleiter Forster eingehend
die Hafenanlagen von Gotenhafen (früher:
Göingen). Anschliebend lieh sich der Generalseldmarschall auf dem Gesechtsfelde von Dahöft
über den Berlauf der Kanmpsgandlungen Berächt erstatten. Bei dieser Gelegenheit melder
sich der Generalfeldmarschall Göring dein
Führer, der zu gleicher Zeit dort verweiste.
Den Rachmittag verbrachte der Generalfeldmarschall im Haupsquartier des Kührers.

Muffolini empfing den Inspekteur | Durch-Eingreifen-Ruflands 🔤 der alpinen Truppen

Rom. 21. September.

Der italienische Regierungsches Mussolini empfing General Regri, den Inspekteur der alpinen Truppen. Der General erstattete dem Duce iber Fragen militärischen Charatters Be-richt und hob dann die gute Stimmung der ahpinen Bataillone hervor, die an den Grenzen des Baterlandes ihre Pflicht erfüllten.

Tagesbesehl an die Faschistische Miliz

Rom, 21. September.

Jum morgigen 13. Jahrestag der Gründung der Grenzmiliz hat der Generalstadschef der Wilfis-folgenden Tagesbesehl erlassen.

Willis folgenden Lagesbefehl erlaljen:
"Legionäre der Grenzmiliz! Auf den heiligen und unwerlehlichen Päljen des Vaterlandes feiert Ihr heute in Moffen Euren 13. Jahrestag. Der Du ce lieht auf Euch; wie Ihr in harter Wacht und Schweigen erprobt seld, und ich wiederhole Euch seiner Tagesbefehl: Ginte Machtl — Es lebe der König! Es lebe der Duce!"

Daladier über Frankreichs Ariegsziele

Berlin, 22. September.

Berlin, 22. September.
Der franzölische Ministerprässent Dasae
bier hielt am Donnerstag abend eine Mundjunkansprache, in der er sich nach 20. Tagen
Rrieg an die Französen und Französsinnen
winnde. Er betonte, daß das französsinken
winnde Er betonte, daß das französsinke
Dbersommando besonders wertvoll sei, weile
er soddringende Berkusse zu vermeiden suche
er sigen als früherer Ramerad Gefühse der
Dantsbarkeit und der Järtlickeit für seine
jungen Rameraden. Serr Dasadder meinne,
sie wüsten, warum sie kämpften und warum
sie Krieg sührken.

steg jugien. Er varie das franzölifge Bolf vor dem Abhören der deutschen Rundfuncseningen in franzölifger Gracke, in denen bekamtlich immer wieder die Frage gestellt würde, wofür das franzölifge Bolf fämpft.

Das Jiel des Arieges, den die franzölijde Regierung erflärt hat, lieht Herr Daladier in der Erreichung eines totalen Sieges, um einen Frieden auf folider Grundlage zu errichten und den deutschen Au-pruch auf Beherrichung der ganzen Welt zu vernichten.

neue Lage

Neue Lage
Mailand, 21. September.
Die "Stampa" scheibt in einer Betrachtung ber durch den Jusammenbruch Bolegy geschäffenen Situation u. a., das Eingreifen Rublands habe eine neue Rage geschäffen; denn wem man sich in Paris und London einbilde, Bolen in seinen bisterigen Grenzen wieder errichten zu können, dam mülse man sich vor Augen halten, dah dam und Rubland bekämpst werden mübe des gewiß nicht geneigt wäre, die soeheten Gebiete wieder herauszugeben. Diese Erwägungen genigten, um die Unstinnigschieden Serieges, den die Demokratien gegen das Deutschland ditter Artieg, den die Demokratien sicher unstimtigke, aussichtslofelte und undegressischen mübe, delfen kolen die Sugend Frankteichs und Engenflichen kolen die Sugend Frankteichs und Engenflichen kolen die Sugend Frankteichs und Engend den der Artiege, ein tragsicher Kampf, dessender müben. Es sein wünscher, das der der Verlagen kanner, des den der Verlagen kanner nachbenken, ehe sie diese vielleicht lette Möglichkeit zur Retung des Freibers ausschlagen. 21. September.

Was internierte polnische Flieger fagen

Flieger sagen

Niga, 21. September.
Die in Lettland inkernierten polnischen Fliegeroffiziere lehen noch ganz unter dem Gindrud des durchschlagenden Einsales der eutschen Luftwaffe. Wie zie ihereinstimmend berichten, war man in Boten auf einen derart machtvollen Einsald der beutlichen Fliegerwaffe nicht gefaßt. Schon in den erken Tagen des Kanupses war die polnische Luftwaffe in eine hoffungslofe Berteibigung gedrängt und nach wenigen Tagen durch die spliematische Zezlörung aller Flugpläte überhaupt nicht mehr in der Agge, ernsthoffen Widerstand zu leisten. Einige der Fliegeroffiziere bestätigten die ritterliche Kampfsweifen Widerstand zu leisten. Einige der Fliegeroffiziere bestätigten der unter des Kampfsweifen Kasernen usw. mit Vonder belegt hätten.

Biehjuden profitieren

Den den

nicht Haupt amt , gende ,,Ri hande merbe Der fored

freifes Rolfe f ch e i bevor geschä Noc Jahr Lahr um i in die

zu rü In "Wii ilyn. t Silin Sili Nipp ehem (FG Bege

nidet wenn

also la el iiber jemo fund müt

ihr Hed es Opf dym du

.Qa

30

gel tadio de mes de la constante de la constan

Aus dem Rreise Teltow

Den tinderreichen Mültern den Borfriff!

Den Borteitt!

Da sich aus verschiedenen Gründen manchmal ein Anstehen in den Einzelhandelsgeschäften nicht vermeiden läßt, wurde wissigen dem Honapamt-für Boltswohlschrt und dem Fachamt "Der deutsche Sandel" in der ONK. solsende Verein dar ung getroffen: "Kinderreiche Mütter, schwangere Krauen, klillende Mütter, schwangere Krauen, klillende Mütter, bedrechliche und Körperbehinderte lollen beim Kauf in den Einzelhandelsgeschäften devorzugt abgesertigt werden. In die Konzugung der dieselchandelsgeschäften bevorzugt abgesertigt werden. In die Konzugung der die Einzelhandelsgeschäfte herstellen, die in ansprechender Vorm auf die Zeorzugung des genannten Bersonensteils inweisen. Die Ortsgruppen und Amtsleitungen der NSTONY, sowie das Amt sür Wolfswohlschrt geben. entsprechende Zescheinigungen aus, auf Grund der die Georzugek Abertigung in den Einzelhandelsgeschäften ersolgt."

Noch ein Täßchen

Serr Lamprecht — er mochte den sechsigsten Sahresting angeseht haben — gruppierte sich und den Verühlfindstild, stürzte sich wisbegierig in die Morgenseitung, tauchte den Lössel in die Morgenseitung, tauchte den Lössel in die dipipsende Tasse und degenent von der Kille der gebruckten Eindrick, mechanisch, In ihren Augen blitzte ein Glanzlicht auf: "Mito er's merken? Wenn ja, wie wird es auf iste wirden?"

"Wird er's merken? Wenn ja, wie wird es auf ihn wirken?"
Endlich stoppte Serr Lamprecht seine Rührbewegung ab. Bedäcktig führte er die Tasse Schlürken, es war mehr ein absabweises Nippent, ein Lippentalten in Teilltreden. "Sm., ehen, was ilt. ... Soll das Kaffee sein?"
Es muh freimütig augegeben werden, dah um Hern: Lamprechts. Mundpartie kein Jug von Begeisterung spielte. Im Gegenteil. Seine Minit allch der eines Kinschers, der mit gekrauften Lippen sein Kutter siriert, das ihm nicht erdt behagt.
Frau Lamprecht wäre seine Krau gewesen, bei nicht erdt behagt.
Frau Lamprecht wäre seine Krau gewesen, weim sie sich nicht an diesen Undlich mit saraktlicher Krohlicheit geweidet hätte.
"Das ist Wischung!"
"Mb. .. Wischung! So so! Sieh an! So also ihmeed!s wischung! In muh schne

jemand, der ein Haar in der Suvie ge-innden hat.

Sett wurde Frau Lamprecht ernit, salt mütterlich höle. "Schäme dicht" tupfte lie auf ihr Bördichen einen energischen Marmeladen-fleds. "Weitst du immer noch nicht worum-es geht? Ih das nun so ein furchtbares Opfer, wenn wir hier in der heinfalbares du noch, was wir damals im Weltfrieg alle sussammenfuttern inuhten? Na ja! Wer hente bie Nase timpft, wenn es gilt, die gewohnte Gannenfuttur einen Jahn absuddemsen, der sollte einnal daran denken, worauf unsere Keld-grauen an Bequemlichkeit verzichen missen best

granen an Bequemlickleit verzichten müssen!

Sast du das von jenen Soldaten gesesen, die
von ispen Terupenteil adhessonmen waren,
dere Tage lang im Walde zwissen volnissen
Basionetien umberirrten, Woorwasser in die
Keldslacken füllten und sich alle zehn Kinger
leckten, als sie schiebsich auf ein paar Küben im
Acker-stieben? An siehst du. Das hört sich
inders an! Du sich hier am gemütlichen
Krüsstischisch, rauchst beinen Todat, liest friedlich die Zeitung und . . ."

Roch, viele ähnliche Kasenstitüer hatte Frau
Lamprecht sir ihren Chemann auf Lager.

Soffen und Amgebung

Sossen und Amgebung

*Wissorf, Kind beim Spielen versing lüdt. In ben späten Rachmittagsstunden des gestrigen Tages ereignete sich auf dem Waldspundstüd wissen der Virtens und Agnesstraße ein Unfall, der leicht sowerere Folgen haben sonnte. Spielende Kinder satische die unsgehoden, in der Absicht, sich hier eine Unterstund zu hauen. Dieses Borhaben schieben leichte seinigen Tagen eine tiese Gruße ausgehoden, in der Absicht, sich hier einen Unterstund zu hauen. Dieses Borhaben schieben understund zu hauen. Dieses Borhaben schieben unterstund zu hauen. Dieses Borhaben schieben und einer hilblich, dachten sie aber nicht mehr daran, die Gruße wieder aususchäften. Dhwohl verschiebenstilch die Eliern der Kinder daran, die Gruße wieder zusulchieben daren, das die Grübe nicht nur eine Gesahr für die Rinder, sieden kied mur eine Gesahr für die Rinder, sieden kied mur eine Gesahr für die Rinder, sieden kied mit Zahre alte Nosematie 5. aus der Friedenstraße zum Orfer fallen. Das Kind hatte in einem undewachen Augenbild am Kande dieser Gruße gespielt. Wishig wirder der Virtuger d

sie unter Umständen für den durch ihre Kinder verursachten Schaden aufzukommen haben.

Ras. Wufterhaufen u. Amgebung

* Mittenwalde. Das Deutsche Rote Kreuz wird in der nächsten Woche in imserer Stadt mit einem Kursus für Helserinnen be-State mit einem Aufrus für Heisenkeit weisen, ginnen. An biefen kursen ihnen auf Angehörige des BDM., die das 17. Lebensjahr erreicht haben, keitnehmen. Frauen und Mädhen, die an dem Kursus teilnehmen wolsen, müssen sich umgehend dem Bürgermeister melden.

Mittenwalde und Amgebung

Micredorf. In der Ortsgruppe der NSDUB, wurde der dieserige Oriswart für "Araft durch Freude", Bg. Schmidt, als Ortsamtswalter der OMK. eingefett und be-lädigt. Das Umt des Ortswartes "Araft durch Freude" ist Cehrer Bockelmann und den Baulinspektor Steinhoff, übertragen

dem Banninjeftor Steinhöff, weetragen worden.

* Jernsdorf. Die Jernsdorfer Lantenbrüde ist nach Bollendung längerer Banarbeiten wieder für den Berkehr frei-gegeben worden. In milhevoller Bohrung wargegeben worden. In mühevoller Bohrung warden die alten Betonmanern abgetragen. Auf beiden Ufern wurden über zwanzig Betonfähle die Molferfohle eingelett. Auf ihnen ruht ein durch Stablgeslecht verstärfter Betontrog. Ein ernenter Einbruch ist nach den vollbrachten Bauardeiten, die die Tiefbanfirma A. Wolfshof-Berlin ausführte, gänzlich ausgescholen.

* Matiendorf. Auch Sandwagen ausreichend beleuchten. Sier ereignete sich
vor dem Grundstäd Chausselftraße 163 ein
Jusammenstoß wissene einem Versonenauto
und einem Kandwagen, der unworschriftsmäßig
beleuchtet war. Durch den Anprall wurde der Töjädrige Nentner Max Ginnperkein aus
Mariendoorf, Daimkelftraße 8, umgerissen; er zog sich Bedenprellungen und eine Kopfwunde
zu und wurde ins St. Joses-Krantenhaus einzeliefert. geliefert.

8000 CSB-Schweine im Gan Mart Brandenburg

im Gan Marl Brandenburg

Im Rahmen der beutschen Ernährungswirtschaft hat das Ernährungshilfswert des Amteschützen, das die Fettlinde mögliche rasch beitragen, werden ann, um. dieses, ziel so schlieben werden kann, um. dieses, ziel so schlieben kannelle genommen werden. So werden 3. B. dieser Tage der Angleiche feinendem werden. So werden 3. B. dieser Tage der Mastereibetriebe in Guben, Krantfurt (Ober) und Cottdus welentlich erweitert, in Wittenberge, Kinsterwalde, date der Indebenden des ESW. errächten Brantingen des ESW. errächten Brantingen des ESW. errächten Brantingen des Esw. die fich in der Wardender der Angelierungshilfswerkes, dah sich in der Suder kreich, die er dies rechterhielt. Bei Fannbenburg in Zutunft die Angahl der für känding des Gegt.

bie Fleisch- und Fettversorgung zur Berfügung stehenden CHW.-Coweine von zur Zeit
6000 auf 8000 Stud erhöhen wird.
Die märksische Hausstrauen aber werden auch
in Jukunft nicht nur besonders parlam wirtschaften, sondern auch alle Küchenabfälle und
Spillereste sorgfältig sammeln und sie dem
EHW. und Erhönung fiellen. Sie sördern
dadurch die ernährungswirtssatstie Arbeit
der Partei weitelfgesend. Daß die anfallenden
Küchendfälle in der Kriegszeit keinessalls geringer, sondern eher größer werden, hat die
Erfahrung gelehrt. So konnte 3. B. in
Und en wa id de wegen des steigenden Mittergnfalls der Schweinebestand des CHW. von
130 auf 180 Stüd erhöht werden.

Die Berbinduna muß erhalten bleiben!

Muß ethailen vielven!

Wenn Ihr Soldat wiederkehrt, dann will er and wisen, was in der Zwischenzeit in der Schnat alles passiert it. Natifrisch schnat it. Das wird zu viel. Das sonnen Sie and gar nickt, dem wo sollen Sie da ansangen und wo ausören —? Da ift es ichon am besten, Sie lassen "Ihrem" Soldaten täglich das Teltower Kreisdlatt senden. Dann ist er über alles unterrichtet — und so aussührlich, wie er es sich nur wünschen fann. Sie brauchen uns nur seine Anschift zu geben, alles andere besorgen wir. Alles in egeben, alles andere besorgen wir. Alles in egeben uns solle bassien Sie dassie monatlich nur 1,60 RW.

Strafanzeigen wegen unzureichender Berdunteluna

un Dienstag abend wissen 19 und 20 Uhr hatten einige Wohnungs- bzw. Geschäftsinhaber in einigen Straßen der Stadt die Kenster über Wohnungen und Geschäft unzureichend abgedunkelt. Gegen die Inhaber sind Anzeigen erstattet worden.

In Berlin wieder 01: Neberfallfommando!

Wie das Bolizeipräsidium mitteilt, werden, um der Bevölserung Berlins bei Gefahren im Berzuge wieder die Möglichkeit zu schaffen, durch den Tekephonanruf OI schnellstens polizeiilide Hispan erhalten, ab Freitag, dem 22. d. Mks., 8 Uhr, ernent Ueberfallfommandos eingerichtet.

Jüdischer Rassenschänder

Musiquet auffentigundet

Lessen fortgesetter Rassenschaften wurde
biefer Tage der 58 Jahre alte Bollinde
Sannel-Semler aus der Kaiserstraße 32 a
in Verlin C von der Berliner Kriminalpolizei seltgenommen. Bor eineinhald Jahren
hatte der Jude eine arische Kran kennengelernt
und war zu diefer troh des Gesetes zum Schub
des deutschen Blutes in nähere Beziehungen getreben, die er dis in die letzte Jeit hinein aufrechterhielt. Bei seiner Bernehmung auf dem
Bolizeiprässidum hat er ein umfassense Gekündnis abgelegt.

Rein unbedachtes Wort! Jeder ein Kampfer gegen Spionage und Sabotage

Drierfreudigteit, Kameradicaftickleit und Verschübegenheit.

Driesfreudigteit, Kameradicaftickleit und Verschübegenheit.

Der Gegner will nicht nur die Veldarmee vernichten, er wird vielmehr mit allen Mitteln verschüben, ben Krieg ins Hinterland zu fragen und ihn hier auf allen Gebieten des politischen, ben Krieg ins Hinterland zu fragen und ihn hier auf allen Gebieten des politischen, werichgent und seelischen.

Eines der gefährlichten unterirdischen Kampfes auszufechten.

Eines der gefährlichten unterirdischen Kampfes in kinter im kinter im Kriege auszesetzt inn verklätzten Wade im Kriege auszesetzt inn der in der Megner kommt es darauf an, unsern im verklätzten Wade im Kriege auszesetzt ind. Dem Gegner kommt es darauf an, unsern im destagten Unter Wehrmittel sind alle der Landesserzeidigung dienenden Unlagen. Einzichtungen, Betriebe, Bauten, Berkersmittel, Borräte und Drygnischionen zu verstehen. Sie alle gilt es zu erkunden, um unsere Wehrkraft berechnen und sie durch Angrisse aus der Luft doer durch Schotzgaelte zerschoen zu finnen.

Ungemein gefährlich ist die feindliche Währlich ist zu er untsehen. Sie werden und sie ver Sträße, ieder wichtige Kanalbau, iede Kadrif, die nei entsteht oder ausgebaut wird, mit allen ihren Einzichtungen und der Größe ihrer Gefolglichass, iedes Kafts und Wagissendigkeiten Schalb sind alle, die in diesen oder anderen Wirtschalb sied in diesen oder anderen Wirtschalb alle, die in diesen oder anderen Wirtschalb zu die kein die kein die die die kanten die kein die kei

bie Sicherheit der vom Staat geschaffenen Einzichtungen. Wer da glaubt, einer seinblichen Sabotage ober ihren intändischen Helfern auf die Spur gefonunen zu sein, muß die vorgesetzte Dienlickle unverzüglich benachtichtigen. Sigennächtigteit, Jögern, Unterlassen der Anzeige und jeder Versuch, durch schoteurs, diesen allein zur Strede zu bringen, hilft dem Gegner und wird schwer bestraft.

Umtliche Befanntmachungen

Strakeniverruna

Der Ulebergang der Lanbstraße II. Ordnung Mellensec—Klausdorf über die Neichsbahnstraße 30sen—Jülerbog bei Mellensee ist an 25. 11nd 26. September 1939 von 7—18 Uhr wegen Gleisarbeiten halbseitig gesperrt. Die Bauttelle ist mit Borsicht zu passieren. A II 2047

Berlin, ben 21. September 1939. Canbrat bes Breifes Teltow. Dr. 3hnen.

Gewinnauszug 5. Alasse 1. Deutsche Reichslotterie Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Rummer find brei gielch hohe Gewinne gefallen, und gwar je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben drei Albteilungen I, II und III

20. Geptember 1939 16. Biehungstag In der gestrigen Radmittagesiehung wurden gezogen getrigen ocupinitugogicojung materia gegestri minne gu 40000 mm. 346087 minne gu 5000 mm. 235622 minne gu 5000 mm. 65424 157144 196375 219276 222400 229164 231289 236133

murben 6585 Geminne gu je 150 RM gegogen Tim Ochimntobe berölicen: 3 Brāmien 3u fe 500 Aug. 5 au fe 500 000 MM, 3 Gebinne 3u fe 100 000 MM, 6 au fe 500 000, 21 au fe 20 000, 51 au fe 10 000, 126 au fe 5000, 111 au fe 4000, 303 au fe 3000, 537 au fe 2000, 111 au fe 4000, 3075 au fe 500, 7824 au fe 300, 105 198 au fe 150 MM.

17. Ziehungstag 21. Geptember 1939

11. Greungstung
710 der heutigen Bormittagsziefung wurden gezogen
6 Gewinne zu 10000 AN. 13 99124
9 Gewinne zu 5000 AN. 102118 120284 369738
3 Gewinne zu 4000 AN. 334829
12. Gewinne zu 4000 AN. 44924 110447 219190 12 Geminne au SOUO Jul., 1724 - 1724

Kauflose Reichslotterie Emisch Curtiusstraße 6, a. Bhf. Lichterfelde - West

Saupijdrillielter und verantwortlich für den Sertielt August A ofg.m.e.f, Verlin-Warlendorf, Verantwortlicht Ausgegenteiter: Walter Seld d. w. Verlin-Pantov. Tond und Verlag: Vachbenderet Mag Augustin-Selfower Kreisblatt, Verlin WS, Sihowitrale 87. Dur Belt ihr Preistlich ur. v. og slittig. Pür Kindendung unverlangt eingefandter Velirage ohne, Kindporto über nimmt die Schriftleitung feine Sewähr. Underschigfet Machburd verboten,

Deutsche Infanterie beim Borgeben gegen ein polnifches Dorf

In bem Feldzug gegen Bolen erwies sich erneut, daß die Infanterie nach wie vor die Königin der Waffen ist. Ihre gewaltigen Warfsseisungen und ihr helbenmütiger Einsat bilden ein neues Ruhmesblatt in der Geschichte des beutschen Geeres.
(Aufnahme PR-Rieber-Scherl-W.)

Tapferfeit des Herzens

Was beutsche Frauen von der Grenze zu berichten halten - Sie haben ihre Pflicht erfüllt

verantwortungsvonzen.
Zagen.
Nachfolgender Bericht einer Frauenschaftsleitern aus einem oberscheftschen einer krauenschaftsleitern aus einem oberscheftschen und kannen ich der Stauen an der Grenze vollzogen hat und wie fapfer und muttg sich die Frauen als Kameraden an die Seite der Männer thaften.

stellten:
"Am 1. September erreichte mich ein Anruf
aus der Ortsgruppe L. Dringende Silse sei
nötig, es wären Küchtlinge und Berwundete
au betreuen. In aller Eile rafften wir das
ibitgste zusammen und waren in wenigen Mimitein zur Stelle. Wir fanden eine aufgeregte
Wenge von Klüchtlingen vor, denen es noch
gelungen war, über die Grenze zu entfommen,
mehrere von ihnen waren bereits verwundet.
Alls erstes verstaute ich nun die Klüchtlinge—
es waren etwa 50 — in der nächsten besten uls erstes verstaute ich nun die Klücklinge—
es waren etwa 50 — in der nächsten besten
Straßenbahn und forderte den Schaffner auf,
uns soson eine uns schon die gange Nacht
über wochgebalten hatte, sehte nun wieder
stärker ein und die Augeln pfifsen nur so un
unsen Köpse. Ich war beistroh, als ich die
50 Mann dei der Polizei gut abgeliert hatte.

Ausgelichten bette weite Ausgeliert fatte.

Inswissen hatte meine Begleiterin im Ortsgruppenheim eine Sissistation eingerichtet, in der die Berwindsten von inseren Franzen verbunden und dann weiterbeförbert wurden. Einige Zeit später kamen auch schon die Schwestern und Sessenten vom Noten Kreuz. Pflege ber Bermunbeten überdie nun die

Woo uns allen fordern diese Tage und Bodien den lehten Einsch an Araft, an Bereiffchaft, ai Tapferleit des Sersens. Wir alse, ganz gleich, an welchem Plat wir tieben, haben Gelegenheit, mis zu bewöhren und zu beweisen. Das härteste Los iedoch tragen nichere Krauen an der Grenze, sie stehen auf verantwortungsvolssen Wosten in diesen Worten der Krauen an der Grenze, sie stehen auf Vaglogender Verlieben Steisen der Freikorgen des Grenze gesch politike und versantwortungsvolssen Politike über Krauen daftsteiten aus eisen der krauenschaftsteiterin aus eisen oberschlessischen Krauenschaftsteiterin aus eisen der Krauenschaftsteiterin aus eisen der Krauenschaftsteiterin aus eisen der Krauenschaft vollägt gesahrvolssen Umständen siehen Krauenschaftsteiterin aus eisen der Krauenschaft vollschaft vollsc

Viermal haben sie den Transport gewagt und immer sind sie heil und glüdlich durchgefommen.

gekonnen.
Schon am ersten Tag mußten wir zweinal unseren Platz wechseln, weil unsere Berbandsstelle direkt in der feindlichen Feuerlinie lag. Tag und Nacht standen wir bereit. Schwangere Krauen und Wöchnertinnen haben wir in rückliegende Ortschaften geschickt, Aranke in die Luftschuffeler besorbert, Lengstlichen Mut zuschreckt zum die Verlagen und der belien.

Luftschuffeller befordert, Vengstiden Wat zugesprochen und überall geraten und geholsen,
wo es eben gerade nötig war.
Drei Agge nur dauerte unser Bereitschaftsbienst. Als sie vorbei waren, kam es uns vor,
als wären es Wochen gewesen. Die Polen
waren geschsagen und zurückgewichen. Andere
Aufgaden warbeten auf uns."

Diebesgaben und Lefestoff, um daburd einen wingigen Teil des Dantes der Heimat an unsere kapferen Soldaten abzustatken. Große Worte lieben sie nicht, die Frauen an der Grenze. Wir wolsen auch keine machen. Sie tun ihre Pflicht und damit ist alles gesagt.

Reldvost und Liebesgaben

Selopol und Lievesgaven.
Die beutsche Geldynost arbeitet in aufoppernder Weise, um ünsere Soldaten im Osten mit Brief- und Paste-Sendingen aus der Seimat zu verlorgen. Ihr Leistungen aus der Seimat zu verlorgen. Ihr Leistungen ind um so höber zu bewerten, als ihr für die Beforderung: der Bosstendingen und höufig nur ichsechte Straßen zur Bertügung stehen. Gewaltige wegetechnische Schwieristeiten sind zu überwinden, um allen Ansorderungen gerecht werden zu können. Werzögerungen in der Besoldachen müssen daher in Kauf genommen werden.

werben. Es wird infolgebessen erneut darauf binge-wiesen, daß mur wirklich nichtliche und dauer-haste Dinge versandt werden dürsen. Bon dem Berschicken leicht verderblicher Lebensmittel wird auf das dringenblie abgeraten. Dieses um so niehr, als für ausreichen de Ber-pflegung unserer Soldaten an der Front durch die militärischen Diensstelle in jedem erbenklichen Wase geforgt wird.

Arieasgefangene auch für Industrie

"Eine natürliche Folge" gemeinsamer Intereffen"

Belgrad, 21. September.
"Brenne" befaßt sich in einem längeren Artikel mit den Beziehungen zwischen Berlin und Mosfau. Das setige Jusammengeben ein ur eine natürliche Folge der beider seitigen gemeinsamen Interessen. Deutschland und Sowjetrussand stellten eine unüberwinde und Sowietrussand stellten eine unsberwindsiche Macht dar, wenn sie zusammenarbeiteten; benn sie exganzten sich trok ibeologischer Verschiebenheiten gegenseitig vollständig. Dies gelte vor allem für das wirtschaftliche Gebiek. Willitärische sein sie zu nach nach und der zu dan dar im Diriten Reich und in der Sowiet-Union eine realistliche Bolitif sübre, sei es nicht schwerzeugen, statt des von verschiebenen Seiten etwarten Arieges ein Abkonnnen zu schließen. Das Blatt kennzeichnet dann die verschiebenen

Etappen der Beziehungen zwischen den beiden Staaten in der Nachfriegszeit. Zwar seien die Weltanschauungen in beiden Staaten einander entgegengesett, doch sein beide antikapi-kriftikse ainzaktellt entgegengesett, be talistisch eingestellt.

Bei

hab

m miniss General 10. 9

Regie

Gerid Ein

name

Staats

Sie In die C

der ü Stre feit

Haag Frag natir

Den Begi

m o i

Do

aber bone

bas bie

gieri leien

hobo

ſίĎ Stil

geze gab Erfl

Rri

Ein Vollsichädling hingerichtet

Betlin, 21. September.

Beftern wurde der Andwirt Robert G le im aus Olbersleben (Areis Weimar) hingericket, der durcht der Andwirt Robert G le im aus Olbersleben (Areis Weimar) hingericket, der durch der Andwirt der Genember 1939 gum Tode und zum Velbenszeit verurteilt worden ift.

Robert Gleim hat in der Nacht zum vergangenen Wontag ihm gehörige größere Gerteiber ober Telle an gesät ind et, um sich die Wüsse des Dreschens zu erharen und sich in den Besit der Bersickerungssumme zu sehen.

Bürgerfrieg in Warichau

Bürgertrieg in Warichau
Erbitterte Straßenkämpfe zwischen Besürwortern und Gegneen der Alebergade
Annsterdam, 21. September.
Wie aus Warschau, 21. September.
Wie aus Warschau, 21. September.
Wie aus Warschau, 21. September.
Wie der Barschaufen Gruppen der Bevölkerung ausgebreitete Kämpfe. Ein großer Teil der Bevölkerung, der gegen die Willikärberrschaft ist, verlangt die Akengede der Scholt. Aus diesem Grunde ist ebergade der Scholt. Aus diesem Grunde ist es au schamen. In einer Straße kam pfen in den Straßen gekommen. In einer Straße kam es zu einer richtigen Schlacht, bei der es viele Tote und Verwind der gede. Die Bewohner, die Areie ergriffen batten, warfen aus den Fenstern Steine, Hausrat und berennende, in Petroleum getanchte Tücker auf die Kämpfenden. Um diesen Kämpfen nahmen auf beiden Seiten auch

holland ift beeindrudt

Annterdant, 21. September. Der schnelle Abschalb ber beutscher Operationen in Bolen hat in Solland großen Eindrucken wird in bielem Jusammenlang insbesondere hervorgehoben, daß Generaloverst. v. Brauchitschan die Westfront abgereit ist.

Dänemart führt Zuderfarte ein

Mit dem 1. Oktober wird in Dänemart als erste Lebensmittelrationierung die Juderkarte eingeführt.

Eine Regierung Wangtschingwei in China

Tofio. 21. Sentember. Der japanische Ministerprässen, Genteräl Abe, teilte in der Kabinettssthung am Domerstag mit, daß Ansang Rovember eine neue Jentralregierung in China unter Wangstschiedelt werde, nachbem eine Einigung mit den provisorischen Regierungen in Peting und Nanting erzielt worden sei.

Danksagung.

Bur bie vielen Beweise herglicher Teil= nahme und ichonen Rrangipenden beim Beimgange meines lieben Mannes, unferes guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunben und Bekannten, sowie bem Sa. Sturm 206, der Rriegerkamerabschaft und der Wirtfchaftsgruppe Gaftftätten- und Beherbergungsgewerbe Mittenwalde unfern tiefempfundenen Gang befonders danten wir Berin Paftor Matte für die troftreichen Worte am Grabe.

Magmannsborf, ben 22. Septbr. 1939.

Emma Stippekohl und Kinder.

Formular 453:

Zurücktellung des Uebungspflichtigen - Wehrpflichtigen -Dienstyflichtigen -

ift fertiggeftellt und gu begiehen bon ber

Buchdruckerei Max Augustin -Teltower Kreisblatt,

Berlin W 35.

Diana - Lichtspiele - Teltow

Fernrüf 85 16 20
Beginn der Vorstellungen: Montag bis Freitag 20.30 Uhr,
Sounadend und Sountag 18.30 und 21 Uhr.
NUF 4 Tagge! Bon Freitag, ben 22., bis
Montag, den 25. Septür.: NUF 4 Tagge!

Willi Fritsch, Viktoria v. Balasko, Grethe Weiser

Die Geliebte

Ufa-Bochenichau: Die neussten Bildberichte von der Oftstont. Ufa - Austrufilm. Boranzeige! Ub Dienstag: Wer künst Madeleine mit Magda Schnelder und albert Matterstock.

Jeben Sonntag 3 Uhr: Große Jugend- und Familienvorstellung.

GLORIA-FILMTHEATER Steeger-straße 10 MAHLOW

Wochentags 8-10, Sonnabend u. Sonntag 1/27-1/29 u. 9-11 Bon Freitag bis Montag

Hans Moser, Fritz Kampers und Ernst Waldow in

Das Ekel

"Jugendliche haben Butritt. Sonntag nachm. 3 Uhr: Jugendvorstellung. Bas gesante Abendprogramm.

Leupin-Creme u. Seife Verloren esichtsausschlag

1 Fernglas

Hautjucken, Ekzem, Wundseln usw In Großbeeren: Brog. Spendel.

Sold-Aufnahmen, Brillen-Kassenlieferant, Ahren-Reparaturen HOPPE, Sperenberg, Bossener Straße 5.

Lower Straße S

Mit ATA ist das Eßbesteck stets blitzeblank und ohne Fleck. Und auch die Töpfe, klein und groß, putzt ATA immer tadellos!

ATA ist das bewährte seifesparende Putz- und Scheuermittel; hergestellt in den Persilwerken.



Freitag bis Montag, tgl. 8.30 U. Sonntag 5.30, 8.30 Uhr

Stimme aus dem Ather

Ein Terra-Film mit Annolioso Uhlig, Ernst Waldow. Usa: Neueste Wochenschau. Sonntag nachm. 3 Uhr Zugend-u. Familienvorst. Progr.: dass.



Freitag bis Montag, tgl. 6.00,

Frau am Steuer

Ein Ufa-Film mit Willy Fritsch, Llian Harvey, Georg Alexander.— Kulturfilm: Der größte Fahrstuhl der Welt. Deulig: Neueste Wochenschau.

Rändfänk-Puvyuvumm

Berlin-Tegel

Bertin-Legel

6.00: Aus Köln: Worgennufft. Das Orchester Hermann Hagestebt. — 8.00: Aus Leidzig: Konzert. — 10.00: Aus Krantstruct: Konzert. — 12.00: Aus Leidzig: Konzert. — 10.00: Aus Krantstruct: Konzert. — 12.00: Aus Leidzig: Mustift am Mittag. — 14.00: Aus Hamburg: Austrelei Jum Wochenebe. — 16.00: Aus Köln: Rachmittagskouzert. — 18.00: Aur Unterhaltung. Das Kleine Vollenten. — 18.00: Aur Unterhaltung. Das Kleine Orchester Herming Aus Kleine Vollenten. Kladierdie Haus Wert. — 20.00: Bom Deutschlandsender: Orchesterfonzert. Das Große Orchester des Deutschlandsenders. — 22.30: Som Deutschlandsender: Othe Dobrindt spielt. — 24.00—3.00: Ausstmusser.

Ronigs Wufterhaufen

Königs Wufterhausen
6.00: Aus Köln: Worgennussit. Das Orchester Sermann
Hagestebt. — 8.00: Aus Leipzig: Konzert. — 10.00: Aus Franksurf: Konzert. — 10.30: Fröhlicher Kindergarten. — 11.00:
Aus Franksprt. — 11.15: Deutscher Seinderbericht.
Mus Franksprt. — 11.15: Deutscher Seinderbericht.
— 11.30: Aus Franksprt. — 11.15: Deutscher Seinderbericht.
— 11.30: Aus Franksprt. — 12.00: Aus Seipzig: Konzert. — 12.05: Zeitzschen der Deutschen Seinen 11.00: Aus Hauburg: Ausgert.
— 13.00: Aus Franksprt. — 13.00: Aus Hauburg: Ausgert.
Muss Geipzig: Konzert (Hortiehung). — 14.00: Aus Hauburg: Ausgert.
Muss Geipzig: Konzert (Hortiehung). Aus Hauburg: Ausgert.
Muss Geipzig: Konzert (Hortiehung).
Muss Bertlin: Aus Unterhaltung. Kungberrs Alfordion-Sosisten
Klauterdun Hauburg.
Muss Bertlin. — 20.00: Orthesterdungert. Das Große Orchesterdungs.
— 22.45: Deutschalbeibers. — 22.00: Otto Dobrinbt iptest.

Flowischus Geschalbeibers. — 22.00: Otto Dobrinbt iptest (Fortsehung). — 0.00—3.00: Aus Bertlin: Rachtmusst.

Rechtsbrecher wollen freie Bahn

Rach der verhängten hungerblodade wollen fich Frankreich und England der Haager Rechtsprechung entziehen

Bern, 21. September. Rachbem bie englische und die frangofifche Regierung bereits im Fruhjahr b. 3. ihr Beteiligung an den wesentlichen Borichriften ber Genfer Generglatte von 1928 aufgefündigt haben, haben sie nunmehr auch dem Wölferbundssetretariat ihren Rudtritt von der logenannten Fakultativilausel des Statuts des Saager Gerichtshofs mitgeteilt.

jogenannten Falultativllaufel des Statuts des Saager Geräckshofs mitgeteilt.

Im Namen des französischen Aubenministeriums richtele Alexis Leger an den
Generalsefretär des Vieris Leger an den
Generalsefretär des Vieris Leger an den
Keigierung sich nicht mehr an den Artisel 136
des Statuts des ständigen internationalen
Gerächschese gebunden betracke.
Ein ähnliches längeres Schreiben richte auch
namens der drift den Negierung der Unterkaassefretär Cadogan am 7. 9. 39 an den
Generalsefretär Cadogan am 7. 9. 39 an den
Generalsefretär Gadogan am 7. 9. 39 an den
Generalsefretär G sich wegen solder Fragen der Aurisdistion des Saager Gerichtshofs inkerworfen, darunter auch England und Frankfreich. Wan sollte meinen, doch angeleiteten Hungerblodade und der Amit verbundenen Mitzecklund und Frankfreich eingeleiteten Hungerblodade und der Amit verbundenen Mitzecklund und der Rechte der Keutralen, der Geräcklich in fru chlad ares Veld für seine Tatigfeit sinden würde, um die englisch engaben Abergriffe zurückzuweisen und die Westmäcke zu Achtung des inkernationalen Rechtes zu veranlassen. Wer in demselben Augenblick, in dem die Staaten, deren Politiker die here Gelegensteit die Achtung des Woraussehung einer inkernationalen Angenwick und die Heilenkerechte der Verträge als Boraussehung einer inkernationalen Inchannenarbeit predigten, befürchten müllen, als Acht is drecht der Keichgefelt zu werden, versuchen sie, sich der Rechtschung des Gerichtsbofs zu entzielen. Wie als Genf gemeldet wird, haben die Englische und die Französische Keichter und den Wollerbundssekrefariat ihren Rücktritt von den Erklärungen mitgeteilt, durch die sein dem Erklärungen mitgeteilt, durch die sein dem Erklärungen mitgeteilt, durch die seiner

Ständigen Internationalen Gericktshof unterworfen haben. Diese Nachrickt stellt wieder einmal die gange Hohl heit der Phrafen ins rechte Licht, mit denen die Seiden Alegieungen ihre Boltiff au Gemänteln versuchen. Solange sie im ungestärten Bestilt versuchen. Solange sie im ungestärten Bestilt der Frickhe waren, die ihnen das Bersallten Distate ingebracht hatte, so lange der Gewaltfriede herrschie und gesichert erschien, wurde von ihnen die Schieds is des gepredigt, mit der angeblich alle Streitigseiten und Meinusgwerichiedenheiten diese Weit gestöft werden im Fedruar d. A. gagen sie ernster wurde, siehen im Fedruar d. A. gagen sie ernster wurde, siehen im Fedruar d. A. gagen sie ernster wurde, siehen im Fedruar d. A. gagen sie ernster wurde, siehen im Fedruar den Fedrealaste von 1928 für alse pratisch wichtigen Iwester los.

Und jest, in dem Moment, wo der Schiedsgedause wirklie einmal seine Kenter von de

Und jeht, in dem Monnent, wo der Schledsgedanke wirflich einmal seine Feuerprobe bestehen nichte, wird strupellos erflätt, die Unterwerfung unter die Schledsgerichtsdarfeit gelte für sie ab sofort nicht nicht, obgleich bie Bindung daran, nach dem Statut nur mit einer bestimmten Kündigungskrift aufgehoben werden kann. Und um das Wach voll zu machen, berufen sie sich zur Begründung dabei noch auf "voeränderte Umstände", eine Begründung, die sie Schue, — is jahrzehntelang aufs bitterste betämpften, solange sich andere — ihre Gegner — darauf beriefen.

ihre drei Kinder in einem von den Polen angezündeten Haus leben dig verstrannten. Die Kinder hätten am Fenfler gerüftelt nund laut um Silfe geschrien. Das ältelte von ihnen, ein achtiähriger Iunge, habe verlucht, sich durch einen Sprung aus den Kenster zu retten, wodei der Knade so schwer verlett wurde, daß er kurz darung gesterben sie.

Deutsche und sowietruffische Truppen trafen fich

Accupped tealed study

Berlin, 21. September.

Mit den auf die festgelegten Demarkationslinien vorrüdenden sowietrussischen Truppen
wurde an mehreren Stellen die Fühlung

Rydz-Smiglys Internierung

Andus-Vinigins Amerinerung
Belgrad, 21. September.
Durch die Berichte der in Rumänien weisenden Sonderberichterlichter der "No litita" und "Breme" werden die Erstärungen des Loudoner früheren polnischen Botschafters ersentt Lügen gestraft, der frech behauptet hatte, daß Kndz-Smich noch des seinen Truppen weist. Es wird von ihnen eindeutig seltgestellt, daß dieser "tapfere Soldat" interniert wurde" und andere polnische Dsfiziere dieses Solchal ereite, die geglaubt hatten, von Rumänien aus eine polnische Legion organissieren oder mit Freibrief nach Krankreich reisen zu können.

Frankreich reisen zu können.

Die Zeitung weist auch auf die bekannten Greneltaten in Bromberg bin und erklärt: Es gibt eine Gruppe geschäftiger Resolutions- und Broteste Wacher, die immer ihre Stimme erseben, wenn jemand in der Welt etwas geschießt, was ihnen nicht gesällt. Wo immer sie konnten, haben sie sich an die Brust geschlagen und laut ihre Jumantät verfündet. Wo sind mun dies geschäftigen Serven und Damen? Haben sie geschäftigen Serven und Damen? Haben sie geschaftigen Serven und Damen? Haben sie gesen die Scheuhlichsten in Bromberg protestiert, haben sie dagegen protestiert, das die englisch Rezierung einen Krieg herausbeschworen hat, angeblich um das Nacht der Polen zu verteidigen, die die koutscheit in ihrem Lande abschächsten? Wo sind die siederscheit in ihrem Lande abschächsten? Wo sind die siederschen Von dieser nicht benutwortet werden. Sie siehen in ihrem Mause lach und die darum grämen, das hiller durch den genialen Aussen, das hiller durch den genialen Aussen, das Sissen und die darum grämen, das Hiller durch den genialen Aussen, das Aussenschen und betwein und sie darum grämen, das Hiller durch den genialen Aussen, das Aussenschen und bernen und berren nicht den genialen Aussen, das Sissen und der verschen und keinen geschliche Kriedensstroten prengte.

Englands Wirtschaftsleben-zerrüftet

Amiterdam. 21. Geptember. Ampterdam, 21. September.
Daß das Wirtigafieleben Englands durch
den Krieg und die Kriegsmaßnahmen der Regierung völlig aus dem Eleis ge= worfen ift, beitätigt die "Kinanctal News" am 19. September wiederum.

worfen ist, bestätigt die "Financial News" am 19. September wiederum.

Das Blatt weist zumäßt in Niesenaufmachung abermals auf die Bertuste hin, die dem Londoner Wirtschaftlichen und Berduntelung und Gratischen der Wieder aber lagt das Blatt, daß die Berwirrung, die duch die verschiedenen Kontrollmaßnachmen der Nesierung auf wirtschaftlichem Gediet entstanden leien, "Austrichtliche schollt wie, "wöhliche besten und die Verlagen der Verlagen de

wortlich. Auherdem beklagt sich das führende Lon-doner: Finanzblatt darüber, dah man nicht dafür gesorgt habe, dah im Handel auch Berständnis für die Regierungsmahnahmen

| herriche. Dieje Magnahmen fonnten gu feinem herrige. Diese Mahnahmen fönnten zu leinem Erfolg führen, wenn im Handel nicht volles Berstehen sin sie herrigte und man wijse, was die Regierung mit ihnen beablichtige. Abschiebend sagt das Blatt, dah die Negierung Geschrend son die Negierung wie seine sie stühle zu sehen. Sie scheine nicht bereit zu sein, die "Auf wirtsgatellen der Nation voll zu mobilisieren, "Auf wirtsgaftlichem Gebiet hat die Regierung tatsächich noch nicht gezeigt, daß sie Notwendigkeiten und Nealikaten der Lage erfaht."

In England jekt gemeinster Wucher "

London, 21. September. Der "Daily Herald" bringt wieder Bei-piele für die scham lose Breistreiberei, die jeht in England überall Blatz gegriffen hat. So hat beispielsweise selbst der Buchbandel in

So hat beilpielsweise seiner Sonderkagung gegen bie Ariegsgewünfter Stellung gerommen. Es wurde erflärt, daß eine Preissteigerung die 31 5 Prozent der erchigt sie, daß jedoch Großfändler und Kabrikauten ihre Preise um 20 dis 25 Prozent er-

höhten.
Der gemeinste Wucher, so sagt ber "Daily Serald", werde jedoch in den Handel mit Gegenständen für den Luftschutz gektreben. Nach der Darstellung des Blattes sind beispels-weise die Breise sitt schwarzes And sin Ber-dunkelung um etwa 25 Brozent gestiegen. Seidene Strümpse wiesen ebenfalls eine große Preissteigerung auf. In Wittelengland seien die Breise der Süßigkeiten um etwa 50 Brozent

Eindrücke aus England

"Das englische Volt ist in den Arieg hineingepeitscht worden"

Selfinti, 21. September. Ein aus London guridgefehrier Mit-arbeiter ber Beitung "Ajan Suunta" foilbert seine Einbrude, die er in den ersten igildert feine Einortiae, wie er in ven erfein Rriegswochen in England gewonnen hat. Zu-nächt berichtet er, daß er vor der englischen Kriegserflärung zwei Artifel geschrieben habe, die jedoch beide der Zenfur zum Opfer gefallen feien.

Rach Ariegsausbruch habe er bann zwei weitere Artikel nach Finnfand gelösick, von benen ber eine mit zwölftägiger Verlyätung in Kinnfand angekommen lei. Dies beweise in Kimiland angestommen sei. Dies beweise auch die Kervos ität ber Englänber: Zwei Wochen nach der Kriegserstärung häthen sie noch keine Ordnung in ihre ausländischen Post-

verbindungen und ihre Benfurbehörden ge-

verontoungen und ihre zeiglitzehorden gebracht. Was die Stimmung des englissen Volkes andetresse, die die er sagen, daß man in England woch fürz vor dem Ariegsausdruch nicht ernstellich an die Wöglichseit eines Frieges geglaucht habe. "Wein Eindruch ist, so schreiges geglaucht habe. "Wein Eindruch ist, so schreiges geglauch habe. "Wein Eindruch ist, so schreiges geglauch habe. "Wein Eindruch ist, so schreiben wollke, aber in die fer Arieg geveitssche wolke, aber in die ferhalten werden, im Gegenteit: Verstimmung. Der Arieg ist in England nicht besliedt, ganz anders als dein Ausberlich der Weisers. Ich wederhole nochmals: das Volk ist in den Arieg gesührt worden und leibst überrassch über die umerwarteke Stuation."

Volen-Garantie nur ein Vorwand

Bern, 21. September.
Die "Gazette be Laufanne" zeigt in einem Leitartifel auf, wie die Westmächte Bolen ins Unglüd gestürzt haben. Das Blatt schreibt, es sei schwerzu verstehen, daß die Westmächte, die lich außerstande saben, Bolen eine unmittelbare Sisse zu leisten, ichte Necksäneistet, web leine gehietzwistig. feine Unabhangigfeit und feine gebietsmäßige

seine Unabhängigseit und seine gedietsmäßige Unwersenktheit garantieren sonnten. Aroh der Unmöglichkeit, Bolen wirksam zu hessen, gaden die Briten biesem haltivsen Staat eine Blankoer Bolen selbst den Augenblid, in dem es sich bedrocht fühlen würde, bestimmen konnte. Wan verstehe auch nicht, daß die Weltmächte, weim sie sichon mit einem längeren Wei-kronten-Krieg rechneten, in den vergangenen Wonaten sich nicht darum künnmerken, ihrem Verbündeten soweit irgend möglich das sehhende

Ariegsmalerial zu liefern. Hätten sie nicht auch wie im Zahre 1920 einige Generale nach Warschaus schaften können? Unscheinend wären die britischen Kriegsbeber aber boch wohl davon überzeugt gewesen, daß die Siegesaussichten Bolens nicht gerade zu nicht gesche genalessichten Bolens nicht gerade zu nicht gleichten Bolens nicht gerade zu nicht gleichten Bolens nicht gewond für die Entschlied zu dem Weltberaden zu wollen, ebiglich zu dem Weltberaden zu haben. Amdere Schweizer Zeitungen weisen auf die Gelein unverständliche Talsach hin, daß die Weltmäcke offenbar nichts gegen das zussichen. Vondon und Varies, so schreibe den unternehmen wollen. Vondon und Varies, so schreibe das "Torrval der Genen ver", hätten die Kentralitätserkläung der nustischen Keigerung wie einen willsommenen Boll ausgesongen, weil sie ihnen den Vorwand liefere, sich nicht weiter um Ottenvopa zu bekümmern.

Churchill lügt zum Troft

Churchill light zum Troft

London, 21. Gephember.

Binfron Churchill, der Erfte Lord der Momiralität, behautrete gestern erneut, daß das deutsche Ersen, der Schaffe LeBoot, das die "Courageous" torpedierte, von einem der Begleitschiffes diese Fingsengträgers versentlt worden sei.

Demgegenüber sehr seigen das das U-Boot mehrere Selntden nach seinem Ungriff auf die "Courageous" selbt seinen Sieg meldete. Im übrigen hat der Oberbefehlshaber der Ariegsmarine inzwischen Knerfemung ausgeprochen. Bemerkensupet: ist weiter, daß Winston Churchill, der Marineminister, als Kachnann meinte, er some sich nicht erstären. Damit das den den Knerfenzung deutsche des des des des deutsche des des des des deutsche des deutsche des deutsche des deutsche deutsc

Eine englische Roheit

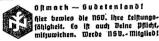
Eine englische Koheit

Berlin, 21. September.
Nadio London verbreitete in der vergangenen Racht einen Schimmungsberich von dem kleinen Rest der noch kännpsenden polnischen Truppen. Angeblich soll deser Bericht vom Warschauer Sender gegeden worden sein. Im ihm heißt es: "Die polnischen Truppen lachen über jeden deutschen Angeist und eilen Lands unschädelt machen kleinen der die betreich mechen ihren der Warschen niemals verschen Berind, der Warschen niemals diese Keind, der Warschen niemals diese Keind, der Warschen niemals diese Keind und der Verlage d

Das Blund ift teine Weltwährung mehr

Weltvährung mehr

Es hat nicht lange gedauert, die sich die Gemäche des Pfundes mit aller Deutlickleit herausgestellt hat. Schon in der zweiten Woche nach der Einführung der Devisenbewirtschaftung in Gooßbritamien leiken auf den aussändischen Devisenmärken scharfe Rüdgänge des Pfundenfistellen Londoner Devisenturs und den Kotterngen des Pfundes an den Bössen der meutralen Länder schulen. Um 15. September machte sich an den Bössen den Willerdam, Jürich und dann den Wentperdam, Jürich und dann den Worten von Linkterdam, Jürich und danach auch an der Rew Yorker Bösse serfte größere Ungebot von Pfunden bewertbar, dem keine Rachfrage mehr gegenübertrat, so das der Kurs — bei keineswegsüberntäßigen Unipäden — scharf absant. Um folgenden Tage setze sich beie Rüdwärtsbewegung weiter sort.



Ueber die Ursachen für das Einsetzen vor erkäufe laten der ersten größeren Pfundbertägen für laten Börenten Vollanden die Angeben der ersten größeren Pfundberdie von der die Lundhung der Angeben der

Wo bleiben die britischen Menschlichkeitsapostel

Die Stodholmer Beitung "Den Die Stochpolmer Jettung "Ben aus Frein geneste" veröffentlicht heute einen aus führlichen Bericht über die Grausam leiten der aufgeseten polnischen Jivile bevöllerung gegenüber den Boltsbeutschen und wirft die Frage auf, wo denn die notorischen bemoltatischen Menschlickeitsapoliel und das Welfgewissen menschlicks dieser entsehlichen Erzeitentse kieden. eigniffe blieben.

In dem Bericht wird u. a. festgestellt, daß iner deutschen Mutter beim Transport von

evatuierten Deutscher aus Uslau ihre vier-jährige Sochier vom Arm gerisen wurde, weil die Fran nicht schnell genug vorankan. Der Anführer der Kolonne, ein Jude, habe abei gerusen: "Du deutsches Aras, weißt du nicht, daß es verboten ist, über mäch iges Sepää mitsuschleppen?", und habe does de skind mit vem Gewehrtolben nieder-geschlagen. In Georgeisberg, nordösstich von Aarnowik, sade man eine deutsche Fran, nachdem sie mit der Keitpeitsche mihaandelt worden war, geswungen, mit anzusehen, wie

"Wo es damens gibt . ."/heiteres Seemannsgarn von J. A. Schmidt

Hatte ich schon mal von dem Eisersuchts-der der Ban und Sebastian erzählt? Ja, es war wirklich dum Lachen. Diese ollen Baddys.

Ja, es war wirklich jum Lachen. Diese oslen Kaddys.

Sie waren also an Laud gegangen, und die dich Seuer in chrer Tasiche hatte sie nach und mach mächtig auf Namps gebracht. Gegenr Woend beschlichen Jid in eine Name zu verfieben. Zwar hätte diese Mbsicht allein schon genügt, einem Kundigen, der sie von Bord her tannte, vor Lachen die Kränen gu entsoden. Weer da sie unter sich vorzen und auch schon ein bischen gesaden daten, zweiselten sie keinen Augenblich am Gelingen ihres stolzen Plans. "Da fragte es sich also blog noch, two wir uns versieben sollen", meinte Jan wichtig.

"Tä", sagte Sebastian und kratze seinen Schobel, "da wäre es sia wohl am besten, benn wir mal irgendivossin steueren wir Mans. "Da fragte wir weisen, wennens gibt, in die sich eine Seemann versieben kann, nicht?"

Jawoll. Richtig, Dieser Borschass leuchtete

gibt, in die sich eine Gemann berlieben kann, nicht?"

Jawoll. Richtig. Dieser Bortschag leuchtete Jan vollkommen ein, und so kreuzien sie also eine Weile herrum. Schließtich gerieten sie also eine Weile herrum. Schließtich gerieten sie nach was ihnen ein stolzes Lächeln ensloke. "Das hatet dur zu mach vie eine Watrolen-Wallofal, in dem es tätsächlich Jamens in Uederzahl gab, was ihnen ein stolzes Lächeln ensloke. "Das hättet dut zu mal wieder sein gemacht, nicht?" äuserten sie Asstrieden, nahmen umständlich in der hintersten Es Arzieden, nahmen umständlich in der hintersten Selah und ließen sich zunächt einmal die Getränkelarte bringen. Endlich, nach der britten Flasse, der Angles Januacht einmal die Getränkelarte bringen. Endlich, nach der britten Flasse, der Angles generale einmal die Getränkelarte bringen. Endlich, nach der britten Flasse, der Angles der Lieber gestillen. "In welche entlich von eine Erstellen sollen?" meinte ex. Sebastian kniff die Augen aufammen. "Die, in selche? Ich wirter die der nicht ein der eine Selaken die mit dem grünen Keleib."
"Die meinst also der mit dem voten Haar?" "Potes Haar von eine weistlich sollen, die mit dem grundlich eine Wespieche erzählen, die mit votes Haar gar nicht sympans nicht in weistlich. Nein, votes Haar ist mit gar nicht sympans kein die Allen das die in weistlich und in Haben die Gespioaze?"

"Dann meinst bu also doch wohl die Schwarze?" "Ossengestanden ist mir schwarz bedeutend lieder."

lieber."
"Ja, aber in die habe ich mich schon ver-liebt", erflärte Jan plöglich. — "Du?"
"Ja, du siehst doch, daß sie fortwährend zu mit herüberängt."
"Zu dir, sagst du?" Sebastian blicke an-gestrengt in die Richtung. "Ich will hier auf

der Stelle lebendigen Leibes von einem Hai berschlungen werden, wenn ich davon auch nur das geringste bemerte", sagte er. "Und sie hat zu mir herübergeäugt", rief zan und schlung mit der Faust auf den Lisch ebolstian ichwieg gefräntt. "Billt du damit vielleicht sagen, daß sie nicht mich, sondern bich gemeint hat, he?" "Es wirde mich gar nicht wundern", meinte Sebastian, "denn was gibt es an dir schon zu sehen."

oenten."
"Ja, nicht wahr, wenn du sie bloß betommen hättest, nicht?" höhnte Jan.
"Ich mag sie nicht, sagte ich dir", schrie Sebastian, stüldte seine Muße auf und schrift bivans

hinais.

Jan schaute ihm verdattert nach. War das eine Beleidigung? Plöylich ergriff er seine Müße und rannte hinter Sebastian her. "Und du bentst, daß ich eitwas mag, was du nicht magste" schrie er aufgebracht.

Sollte man es für möglich halten? Da standen sie also und begannen ihren Streit don neuenn. "Was ist denn mit euch beiden Los?" fragte einer von Bord, der zufällig dorübertam.



Die Bäuerin fampft mit in ber vorberften Linie ber inneren Front Für die Landfrau ist jest die Zeit schwerter Arbeit und Anstrengung Sommen. Der Mann und der Anscht stehen an der Front, doch die Arbeiten in Sof und Feld müssen weitetgeßen. Angfer springt die Landfrau für die Männer in die Arbeiten, die. sonst jendt jenn zusamer, selbst. vor den schwerten schw

"Er hat sich da in eine Schwarze vertnallt", sate Jan, "nud will es nicht zugeben."
"Bertnallt? Jch? Ja, hast du noch Worte.—? Ich mag sie nicht, hade ich dir gesagt", sowie Sebastian.
"Soll das bielleicht heißen, daß ich sie mag?" sowie Stan.
Der andere schittelte den Kopf. "Erlaubt mat, Kinder, bei euch ist es brobl nicht mehr ganz richtig bier oben, wie? Wenn du sie nicht magst nud er sie nicht mag nas wollt en sich ihr den noch mehr? Hat man so woas soller vereiet?"
Jun und Sebastian schwarz ist.

Jan und Sebajtian schauten sich an. Dann schüttelten sie die Köpfe und schriften Neinlaut weiter. "Ja, das kommt davon", seufzte Jan. "Die Liebe!"

Wo blieb das Jod?

Die Zusammensehung der Auft ist beränderlich. Neben den Hamptbestandieilen kommen Stoffe vor, deren Menige recht schwantend ist, die aber doch — wie das Jod — biologische Bedeutung besiten. Das Jod ist für Wenich

binier dem Pflig bei der Serbstbestellung.

Ind Lier lebeisbichtig. Und es ist oft genig gesagt worden, daß der Kropf der Gedirgsdehodner eine Folge des Jodmangels in der Kadrung sei. Es liest nahe, nach der Duelle diese wohltätigen Elementes zu fragen. Wie Cauer-Verlin unlängft auf einer wissenschaftlichen Tagung mittellte, hängt der Jodgehalt der Rahrungspflanzen wesenstlich vom Jodgehalt der Kuft A. Ind die lonnut das Ekment in die Luft? Kur zu einem geringen Teile wandert es unmittelbar aus dem Weere in die Atmosphäre. Zedenfalls gilt diese Wahrnehmung für Mitsels und Westerein die Atmosphäre. Zedenfalls gilt diese Wahrnehmung für Mitsels und Westerein die Atmosphäre. Zedenfalls gilt diese Wahrnehmung für Mitsels und bei Witteleuropäischen Küse die der indistriellen Berschweltung das jodhaltige Gas in die Auft entweitigen sagte handelt es sich allsährlich um etwa hundert Sonnen. Also nicht eine auftricken Togiangen ist der Jodgehalt der Atmosphäre zu dausen. Wie sehr der kunft die in der Konschaft der Auftrellen Berschren abhängt, hat sind der Konschaft der Auftrag der Auftrag allmählich dem Erschschaft der Lichten auch geseigt. Da die Ausbeutung des Seetangs allmählich dem Erschschaft der Lichten ande gekonnen ist, das füg der Fodgehalt der Luft den zehnten Teil berringert.

reid De

Ma:

pre: gebie nicht

die Trup

her i Bug Pole

teidi zi [i Auf Ofte

Möc

jug wohl

Stred

der ber und

bi e Pi

an Mc

Tini De

SENSATIONS- YOR Hans Possendorf

PROZESS

Copyright by Knorr & Hirth manditgesellschaft, München

CASILLA

Sylvia: "Ich kann mich wirklich nicht an den Namen erinnern."
"Bandegrift: "Ich habe den Eindruck, Sie wissen sehr wohl, wer dieser Arzi war, aber Sie wollen es nicht lagen.
— Nut das ist Ispre Sache. Wir werden auf diesen Hunt noch aurüdkommen. — Seht eine andere Krage. Sie haben hier unter Sid ausgelagt — und zwar am letzen Donnerstag — das Ihnen, respektive Ihrem Gatten, in Hollywood nut durch einen Tetesonanrus, aber niemals durch einen Brief Binnies Entsührung angedroht wurde. — Halten Seie diese Kussage aufrecht?"
— Sylvia: "Seibstwerkändlich."
— Bandegrift: "Ich danke Ihnen. Das wäre alles."
Da Abams auf ein Kreuzverhör verzächt, verläht Sylvia den Zeugenstuhl.

Und nun ertsärt Kandegrift, von seinem Recht Gebrauch machen zu wernehmen.

Unter allgemeiner Spannung erhebt sich Peter, geht seiten Schrittes zum Zeugenstad um bleistet mit ruhsger, staare Simme den Zeugeneh. Es sit das erste Wal, daß er seit senem erregten Zwischensol auf eine Kriftlich das ihm von dem Aubitorium und von der Geschworenenbant eine Welle von Sympathie entgegenströmt.

Das Kerhör beginnt sehr ruhsg und nimmt erst präter einen bewegteren Berlauf:

Bandegrift: "Beter Rosand, Sie haben gehört, was die Zeugin Sylvia Casilla hier wiederholt unter Eid ausgelagt dat. — Ich frage Sie: Haben Sie mat 1928 in Bollywood per Lesson von Gernando Casilla enteruse."

Bandegrift: "Haten werhacht und siit den Rugeruse."

Bandegrift: "Haben Sie auf briessisch wege verlucht, eine Geldhumme von Kernando Casilla zu erpressen?"

Bandegrift: "Saben Sie dus fersando Casilla einer Entsührung Binnies gedroht?"

Bandegrift: "Saben Sie dus ben an Fernando Casilla abressen Sie Jügensich ins Kreiser führ und Kernschungerigen Saben Sie ben an Kernando Casilla abressen führen eine Sie habe den an Fernando Casilla abressen in meinem Leben habe ich gedan."

brief abgeschirt haben?"
Beter: "Kanz genau: Ich habe ben an Fernando Cafilla adresserten Drohbrief am Worgen bes 8. Mai 1928,
kevor ich zur Arbeit ins Atelier fuhr, in ben Kasten geworfen, so daß ihn Fernando späteltens am gleichen Nachmittag emplangen haben muß."
Bandegrift, zu Richter Corbett und ber Jury: "Ich lege
Wert darauf, sestzuktellen, daß dies der Tag ist, an dessen Abend, nach Sylvia Cafillas Magabe, die telefonische Drohung erfolgt ein soll."— Und wieder zu Woland gewandt: "Haben Sie den Brief mit einer Unterschrift verleben?"

Beter: "Mein."

Bandegriff: "Jaden Sie Ihre Handlickrift verstellt?"

Beter: "Ein wenig. Ich habe, meiner Gewohnseit entgegen, in Setelschift geschrieben und die Feber anders gehalten, als ich es sonst zu tun pslege."

Bandegriff: "Beshalb haben Sie Ihre Handlickrift nur
leicht verstellt? Haben Sie denn nicht besürchtet, doch diese
Unworlichtigkeit zu Ihrer Entbedung führen könnte?"

Beter: "Ich habe angenommen, daß das Chepaar Cafilla diesen Brief niemals der Polizei oder sonst jemand
zeigen würde, da der Inhalt sür Kernando und Sylvia
Casilla diögst sonyromitsterend war. Und mit dieser Annahme habe ich ja auch recht behatten."

Bandegriff: "Was haben Sie denn nun in diesem Brief
geschrieben?"

Bandegriff: "Was haben Sie denn nun in diesem Brief
jo gelautet: "Benn Sie die Kräste Ihres Kindes weiter in
ider ischmologen Art ausnifigen, und wenn Sie nur den
geringsten Bersuch machen, das von Ihnen geplante niederträchige Berbrechen gegen Kinnies Gelundheit in die Auf
umaulegen, so wird Ihnen Binnie fortgenommen werden,
wenn nötig, mit Anwendung von Gewalt."

Eine karte Bewegung geht durch den Saal. Die Spannung steigt aufs höchste, denn alle Anwesenden haben das
Gestühl, daß die nächste Minitate die Enthällung eines
büsteren Gebeinmisse bringen wird. Beer Kandegrift
entstäusch diessund das Aubitorium: er ertundigt sich nicht,
was sir ein Berdrechen Roland gemein habe. Das Berhör nimmt eine andere Wendung:

Bandegriff: "Sie glauben bennach asso, daß der Lefefonanruf von anderer Seite gefommen ist?"

Woams: "Ach protestiere gegen biese Fragel"
Richter Corbetit: "Ach salige biese Frage zu, weil die
Antwort zur Auftstärung des Falles vielleicht von Wichtigsfeit sein Könnte."

feit sein könnie."

Bandegrift, zu Roland: "Also, bitte, beantworten Sie meine Frage!"
Beter: "Ich glaube nicht, daß der Lelesonanruf von anderer Seite ersolgt ist, sondern: daß er überhaupt nicht stattgefunden hat."
Udams: "Ich protestiere dagegen, daß sich der Angestagte hier zum Antläger einer Zeugin macht!"
Richter Corbett: "Roland sieht im Augenblic als Zeuge hier. Ich lege Wert daraus, daß er die gegebene Antwort motiviert."

Manbegrift: "Weshalb nehmen Sie an, Roland, bag eine telefonische Drohung überhaupt nicht stattgefunden habe?"

habe?"

Beter: "Meine briefliche Drohung, Binnie zu entführen, anglitgte natürlich Fernando und Sylvia Cafilla, und um die Entführung zu verhindern, konnten sie nicht umbin, die Bolizei zu Hisse zu nehmen. Da sie aber den kompromittierenden Drohbrief nicht zeigen wollten, erfanden sie, als Ersas dassüt, das Telesongelpräch und sügten das Machen von der Erpressung sinau."

Abams, sehr erregt: "Ich protestiere nochmals dagegen, daß Roland hier berartige Angrisse gegen meine Zeugen macht!"

macht!"
Michter Corbett: "Die Aussagen Rolands in seiner Eigenschaft als Zeuge schienen mir von Wert zu sein. Ich ersuche aber den Herrn Berteidiger, nunmehr solche Fragen zu vermeiden, die zu Angriffen gegen Zeugen sichren, und sich solche Angriffe für sein späteres Plaidoner aufzusparen."
Bandegrift zu Woland: "Ich habe im Augenblick keine weiteren Fragen an Sie."
Abams macht eine Bewegung, als wolle er auf Roland

jugehen, um ihn ins Kreuzverhör zu nehmen. Aber dann besinnt er sig anbers: Die Erwähnung eines von Fernando gegen sein eigeies Kind gepfanten Verbrechens ist ihm so siberraschend gesen sein eigeies Kind gepfanten Verbrechens ist ihm so siberraschend gefommen, daß er, um jedes unbesonnene Mort zu vermeiben, sür den Augenblick lieber auf ein Kreuzverhör verzichtet. So wird Heter Koland also wieder auf seinen Bah zurüdgeführt. Abermals muß Sylvia den Zeugenstuhl einnehmen. Diesmal ist das Berhör ganz kurz:

Kandegrifft: "Die Werteibsgung richtet jetzt zum dritten Male die Krage an Sie: Haben Sie oder Ihr verstorbener Wate damals einen solchen Drohbrief erhalten? Erinnern Sie sich vielleicht jetzt duran, nachdem Roland uns den ungefähren Wortsaut dieses Kriefes gesagt hat?"
Sploia: "Dieser Brief ist eine glatte Erfindung des Angellagten."

Anabegrifft: "Ich danke — das wäre alles."
Randegrifft: "Ich danke — das wäre alles."

Mandegrijt: "Ich danke — das wäre alles."
Richter Corbett, zu Wdams: "Keine Fragen an die Zeugin?"
Adams: "Danke, neint."
Sylvia verläßt den Zeugenstand.
Bandogrift nimmt das Wort zu einer Erklärung:
"Hoher Gerichtshof, meine Damen und Herren von der Jury! Die Berteibigung ift überzeugt, daß Voland den erwähnten Brief gesorieden und daß das Schenaar Casilla ihn empfangen hat. Wenn auch für die Berteibigung wenig Hossinung, destehet, daß beiefer Brief noch extistiert und noch weniger Hossinung, den Brief, salls er wirklich noch weniger Hossinung, den Brief, salls er wirklich noch extistieren solltz, aufgriftnden, do muh ich dennoch jeden nur denkbaren Berluch zur Auffindung machen. — Ich mödste deshalb zeit einem mir bekannten und außerordentlich, des gabten Hossinung der einem Kalle besindet. Voldens: "Köm mir heteste der Wirde des gesten Hossinung über den keichte des Gerichtshofes, gegen diese Borhaben der Berteibigung, das ich nur als Humby dezeichnen kann, Krotest einlegen."
Richter Corbett: "Aber die Würde diese Berteibigung, das ich nur als Hossinung dezeichnen kann, Krotest einlegen."
Richter Erteibigung doch nicht den wohn bellegerer halte, kann ich der Berteibigung doch nicht des Necht bescheiten, alle nur den Berteibigung des Mannes als Reich bescheer, alle nur den Bertagung des Namnes als Reige kann natürlich nicht den Angestagten zur Anwendung zu bringen. Ich alse eine Angestagten zur Anwendung zu bringen. Ich alse eine Meet ein."

Muf einen Wintel, loweit sie nicht den Nachmen des Geseless überscheiten, zur Beschaftung von Entlastungsmaterial für den Ungestagten zur Anwendung zu bringen. Ich alse eine Roet ein."

Muf einen Wintel den kanbegrifts wird nun der Hellieher Kereibigung des Mannes als Zeuge kann natürlich nicht die Reche ein."

Muf einen Wintel den hindbreicht, darunter werden weiße Leinen Kohl kanne des Fropheten betrachtet. Den Berteibes, deinen Nachdommen des Propheten betrachtet. Er hieß zohlic Cholam Issphadani, ist E Zahre alt, persischer Kationalität und leit inligeden Sahre in k

junffeyn Jagren in Newhydre ars Henjeger and Hypnoci-jeur fätig. Bandegrift informiert den Verler mit wenigen Worten, um was es sich handelt. Hadji Cholam Ssphahani erflärt sich bereit, sein Bestes zu tun, und bittet um möglicht laut-lose Auche. Dann schlieft er, in der Mitte des Saales stehend, die Augen und führt die Hände in einer lang-lamen und weitausholenden Bewegung zur Stien.

(Fortsekung folgt.)